

# Intensivpflegestation B



## Liebe Eltern

**Unsere Intensivpflegestation ist auf die Betreuung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Herzproblemen, insbesondere nach Herzoperationen oder Herzkatheterinterventionen spezialisiert.**

### Die Betreuung der Patienten

Unser Behandlungsteam besteht aus Pflegefachpersonen, Stationsärzten, Oberärzten, Kardiologen, Kardiochirurgen, Anästhesisten, Physiotherapeuten, sowie Fachpersonen vom psychologischen und Sozialdienst.

Da Pflegende und Ärzte im Drei-Schichtensystem arbeiten, werden Sie rund um die Uhr viele verschiedene Personen begegnen. Um die Kontinuität der Pflege zu gewährleisten, wird Ihnen eine Bezugspflegende zugeteilt, die möglichst oft Ihr Kind betreut und Ansprechperson für Gespräche ist.

### Besuchszeiten und Besucherregelung

**Wir haben offene Besuchszeiten. Das bedeutet, dass Sie jederzeit zu Besuch kommen können.** Ausnahme ist die Zeit während der Visiten:

Wochentag

Morgensvisite von 7.30 - 8.00 Uhr

Nachmittagsvisite von 15.30 - 16.00 Uhr

Wochenende

Visite von 11.00 - 11.30 Uhr

Da mehrere Kinder in einem Zimmer betreut werden, müssen wir Sie vielleicht bitten, draussen zu warten. Beispielsweise, wenn bei einem anderen Patienten bestimmte Massnahmen notwendig sind oder wenn ein Patient nach der Operation auf die Intensivpflegestation verlegt wird.

- Auf der Intensivpflegestation ist es aus Platzgründen nicht möglich, dass Sie bei Ihrem Kind oder Jugendlichen übernachten. Sie können jedoch jederzeit besuchen oder wir rufen Sie nach Absprache an, wenn Ihr Kind unruhig ist.
- Sie können uns selbstverständlich jederzeit rund um die Uhr anrufen, wenn Sie Auskunft über ihr Kind haben möchten.
- Wir bitten Sie, dass in erster Linie Sie als Eltern oder nahe Bezugspersonen zu Besuch sind und jeweils nicht mehr als zwei Personen gleichzeitig bei Ihrem Kind oder Jugendlichen sind. Besprechen Sie mit den Pflegenden, wie Sie Geschwister altersgerecht auf den Besuch auf der Intensivpflegestation vorbereiten können.
- Wichtig ist, dass alle Besucher gesund sind.

## Was können Sie als Eltern und Angehörige tun?

### Für Ihr Kind:

- Besuchen Sie es, geben Sie ihm aber auch Zeit für Ruhe und Erholung.
- Bringen Sie ihm sein Schmusetuch, Stofftier, Fotos, etwas zum Vorlesen oder Musik mit.
- Auch wenn Ihr Kind auf Grund von Medikamenten schläft, sprechen Sie mit ihm, streicheln Sie es oder halten Sie seine Hand. Es spürt, dass Sie da sind, auch wenn es Ihnen dies nicht zeigen kann.

### Für sich selbst:

- Nehmen Sie für sich auch etwas zum Lesen oder zum Entspannen Musik mit.
- Besprechen Sie mit uns Ihre Fragen, Bedenken und Wünsche.
- Sorgen Sie für sich auch durch regelmäßige Essenszeiten, ausreichend Schlaf und tun Sie sich etwas Gutes.
- Vielleicht können gute Freunde oder Verwandte Sie bei Besuchen oder bei der Betreuung der Geschwister entlasten.

## Was geschieht nach der Herzoperation?

Ihr Kind wird nach der Herzoperation auf die Intensivstation B verlegt. Dort werden Geräte zur Überwachung vom Kreislauf und der Atmung eingesetzt. Falls Ihr Kind noch nicht alleine atmet, wird seine Atmung mit dem Beatmungsgerät unterstützt. Sobald bei Ihrem Kind die Überwachungsgeräte angeschlossen und die ersten Kontrollen durchgeführt sind, können Sie es besuchen.

Wenn Sie Ihr Kind das erste Mal sehen mit den Schläuchen, Kabeln und die Alarme der Monitore hören, werden Sie vielleicht beunruhigt sein. Die Alarmgrenzen werden jedoch eng eingestellt um Veränderungen frühzeitig zu erfassen. Die betreuende Pflegefachperson und der behandelnde Arzt werden Ihnen alles erklären. Ihr Kind wird rund um die Uhr von uns überwacht und betreut.

## Medikamente

Die verabreichten Medikamente, sind notwendig, um die Heilung Ihres Kindes zu unterstützen. Dies sind Schmerz- und Beruhigungsmittel nach Operationen, Medikamente zur Unterstützung von Herz und Kreislauf oder der Nierentätigkeit. Ebenso werden bei Bedarf nährstoffreiche Infusionen verabreicht, um die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme optimal zu ersetzen.

## Beatmungsgerät

Die Beatmung ist je nach Operation manchmal nur ein paar Stunden. Sie kann aber auch für mehrere Tage nötig sein. Ihr Kind bekommt in dieser Zeit Beruhigungs- und Schmerzmittel. Wegen des Beatmungsschlauches hat Ihr Kind keine Stimme und kann nicht sprechen. Um die

Verständigung mit Ihrem beatmeten Kind zu erleichtern, stellen Sie klare Fragen, die Ihr Kind mit ja oder nein beantworten kann. Sie können auch eindeutige Zeichen für ja und nein und andere Begriffe abmachen. Weil das Sekret in der Lunge nicht abgehustet werden kann muss es regelmässig abgesaugt werden.

Sobald es Ihrem Kind besser geht, werden die Beruhigungs- und Schmerzmedikamente reduziert. Es wird dann zunehmend wacher und beginnt mitzuatmen. Atmet Ihr Kind genügend alleine, kann der Beatmungsschlauch entfernt (Extubation) werden.

### **Weitere Informationen über die postoperativen Installationen und Überwachungsmassnahmen:**

- **Arterienkatheter:** Über eine dünne Plastikkanüle wird laufend der arterielle Blutdruck überwacht. Er wird für Blutentnahmen benötigt um unter anderem die Sauerstoffsättigung zu überprüfen.
- **Blasenkatheter:** Ein dünner Plastikschlauch wird durch die Harnröhre in die Blase eingelegt. Dies ermöglicht ein genaues Abmessen der Urinmenge.
- **Drainagen:** Das sind Plastikschläuche, welche im Wundgebiet liegen und den Abfluss von Blut und Wundflüssigkeiten ermöglichen.
- **EKG (Elektro-Kardiogramm):** Elektroden auf der Haut leiten die elektrische Herzaktivität ab. Damit wird der Herzrhythmus kontinuierlich überwacht.
- **Katheter:** Sie sind feine dünne Plastikschläuche, die in die Vene ( z.B. Hand, Fuss ) eingeführt werden um Infusionen und Medikamente zu verabreichen und zur Blutentnahme benutzt werden können.
- **Magensonde:** Ein dünner weicher Plastikschlauch geht direkt durch den Mund oder die Nase in den Magen. So kann Ihr Kind ernährt werden, ohne dass es schlucken muss.
- **Provisorischer Herzschrittmacher (Pacemaker):** Bei der Herzoperation werden Schrittmacherröhre an den Vorhof und die Kammer genäht, um bei Bedarf nach der Operation den Herzrhythmus zu unterstützen. Das Schrittmachengerät befindet sich ausserhalb des Patienten. Der Herzschrittmacher bleibt nur vorübergehend und wird entfernt, sobald er nicht mehr benötigt wird.
- **Sauerstoffsättigung:** Sie zeigt den Sauerstoffgehalt im Blut an und wird über einen Lichtsensor am Fuss, Finger oder Zehe gemessen.
- **Zentral-venöser Druck:** Er wird über einen dünnen Katheter (= Zentralvenösen Katheter) gemessen, welcher in der Vene vor dem Herzen liegt.

**Es ist uns wichtig,**

**Ihr Kind und Sie möglichst gut betreuen und unterstützen zu können.**

**Bitte besprechen Sie Ihre Fragen und Anliegen mit uns!**

**Das Behandlungsteam der Intensivpflegestation B  
Telefon 044 266 74 44**

**Den Kindern alles Gute.**